



# Die Reise des BASTIAN BALTASAR BUX

frei nach der «Unendlichen Geschichte»  
von Michael Ende  
Eine Produktion der Kinder-Theaterwerkstatt  
des Theater am Kirchplatz  
mit 25 Kindern aus Liechtenstein

Der Held der Geschichte ist der elfjährige Halbweise Bastian Baltasar Bux, ein Kind, das in Schule und Sport versagt, aber mit einer lebhaften Einbildungskraft begabt ist. Bastian stiehlt in einem Antiquariat ein Buch und flieht damit auf den Dachboden der Schule.

Das Land Phantäsien, so liest er, ist in Gefahr: ein unsichtbares «Nichts» greift um sich, die «Kindliche Kaiserin» des Landes ist tödlich erkrankt.

Von ihr mit der Suche nach einem Ausweg beauftragt, findet der zehnjährige Atréju auf einer abenteuerlichen Reise die Erklärung der drohenden Gefahr:

Phatäsien ist eine fiktive Welt, erzeugt durch die schöpferische Phantasie der Menschen.

Deren zunehmende Phantasielosigkeit jedoch bedeutet für das Land den Untergang. Rettung ist nur durch ein Menschenkind möglich, dass der «Kindlichen Kaiserin» einen neuen Namen gibt. Bastian wird klar, dass er zu diesem Retter bestimmt ist. Er greift ein, als Phantäsien nur noch ein Sandkorn ist. Mit seinen Wünschen und mit Hilfe von «AURYN», dem Zeichen der Kaiserin, das die Inschrift trägt «TU WAS DU WILLST» erschafft er Phantäsien neu. Für jeden erfüllten Wunsch aber verliert er ein Stück Erinnerung an die Menschenwelt.

Als er schliesslich Kaiser von Phantäsien werden will, kommt es zum Bruch mit seinem Freund Atréju, der die Kaiserkrönung verhindert.

Nach einer Schlacht gerät Bastian in eine Stadt voll Wahnsinniger, die alle einmal Kaiser von Phantäsien werden



wollten. Im Änderhaus erhält er von Aiuola die mütterliche Geborgenheit, mit der er seinen wahren Willen findet, nämlich lieben zu können.

Bastian nutzt seinen letzten Wunsch, um zu sich selbst und in seine Welt zurückzufinden.

Nachdem er seinen «wahren Willen», die Liebe zu seinem Vater gefunden hat, gelingt ihm die Rückkehr in die Menschenwelt.

Premiere: 8. Dezember 1998

3 öffentliche und 6 geschlossene Aufführungen im TaKino Schaan

Regie: Georg Biedermann und Beatrice Risch-Brunhart  
Ausstattung: Myriam Bargetze